

Inhalt

Vorwort	13
1. Einleitung – ein »Jahrhundertprojekt«?	17
1.1 Forschungsstand	20
1.2 Fragestellungen	31
1.3 Quellen	32
2. Der Künstler Gunter Demnig – eine biografische Skizze	35
2.1 Berlin	35
2.2 Kassel	37
2.3 Köln	38
2.4 Frechen	39
2.5 Das künstlerische Werk	40
2.5.1 Werkgruppen	42
2.5.1.1 Klangskulpturen – »Wenn 16 Hertz in der Kirche für die plötzliche Demut gut sind, dann müssten 8 Hertz im Museum für den Kniefall reichen.«	42
2.5.1.2 Kunstautomaten – »Werfen Sie die Münze ein«	49
2.5.1.3 Spurenprojekte	52
2.5.1.4 Schriftprojekte	65
2.5.1.5 Denkmalprojekte	73
2.5.1.6 Auseinandersetzung mit der NS-Zeit	74
2.5.1.7 Sonstiges	77
2.5.1.7.1 Der Laib Lindenbergers – Brotteig als Bildhauermaterial	81
Exkurs: Versuch über den Hut und andere Kleidungsstücke ...	
Eine Glosse	82
3. Das Projekt STOLPERSTEINE –	
»Ab und zu gehst du heulend nach Hause«	85
3.1 <i>»Ein Strich durchs Vergessen«</i> – <i>Die Schriftspur »– MAI 1940 – 1000 ROMA UND SINTI –«</i>	89
3.2 Der lange Weg einer Idee: von den Anfängen bis zur Gegenwart	105
3.2.1 Der erste Stein – ein Stein des Anstoßes	105
3.2.1.1 <i>»Das, was ich jetzt mache, ist illegal. Das wird sicher einige ärgern«</i> – Die Verlegungen 1995 in Köln	122
3.2.1.2 <i>»... um ihn vor »polizeilichen Übergriffen« zu schützen ...«</i> – Die Verlegungen im Mai 1996 in Berlin	142
3.2.2 Österreich – <i>»Mangel an Zivilcourage«</i>	164
3.2.3 Köln – <i>»Gedenkkultur im Alltag«</i>	170

3.2.3.1	Der neue Anlauf – »Das Gedenken kann nur symbolisch sein«	172
3.2.3.2	Inschriftenanalyse	183
3.2.3.3	»Das gesamte Wochenende über haben Menschen ... mit dem Finger auf das Haus gezeigt« – Der Fall Raschdorffstraße	191
Exkurs:	Stuttgart 1998 – <i>Die »Initiative Stolperstein«</i>	194
3.2.4	Berlin – »Dann werden sie eben noch mal politisch erpresst«	195
3.2.4.1	Inschriftenanalyse	203
3.2.5	Hamburg – »Seitdem steht mein Telefon nicht mehr still«	207
3.2.6	Die Entwicklung des Projektes bis 2005	213
3.2.6.1	Die Jahre bis 2004	214
3.2.6.2	Das Jahr 2004	217
3.2.6.3	Das Jahr 2005	217
3.2.6.4	Exkurs: Analyse Schleswig-Holstein	218
3.2.7	Internationalisierung des Projektes STOLPERSTEINE	219
3.2.7.1	Österreich (seit 1997/2006)	223
3.2.7.2	Ungarn (seit 2007)	223
3.2.7.3	Niederlande (seit 2007)	223
3.2.7.4	Tschechien (seit 2008)	226
3.2.7.5	Polen (seit 2008)	226
3.2.7.6	Belgien (seit 2009)	226
3.2.7.7	Ukraine (seit 2009)	227
3.2.7.8	Italien (seit 2010)	227
3.2.7.9	Norwegen (seit 2010)	227
3.2.7.10	Slowakei (seit 2012)	228
3.2.7.11	Slowenien (seit 2012)	228
3.2.7.12	Frankreich (seit 2013)	228
3.2.7.13	Kroatien (seit 2013)	229
3.2.7.14	Luxemburg (seit 2013)	229
3.2.7.15	Russland (seit 2013)	230
3.2.7.16	Schweiz (seit 2013)	232
3.2.7.17	Rumänien (seit 2014)	232
3.2.7.18	Griechenland (seit 2015)	232
3.2.7.19	Spanien (seit 2015)	233
3.2.7.20	Weißrussland (seit 2016), Litauen (seit 2016)	233
3.2.7.21	Südkorea (2016)	233
3.3	The Making of STOLPERSTEINE	234
3.3.1	Die Organisation des Projektes STOLPERSTEINE	235

3.3.1.1	Ein-Mann-Betrieb	236
3.3.1.2	Das »Büro Demnig« – Gunter Demnig und sein Team	241
3.3.1.2.1	Uta Franke	242
3.3.1.2.2	Michael Friedrichs-Friedlaender	243
3.3.1.2.3	Gegenwart	246
3.3.1.3	STIFTUNG – SPUREN – Gunter Demnig	246
3.3.2	Initiativen / Paten / Angehörige / Schüler: »Für den Künstler Demnig ist das Stolpersteine-Projekt ein »Denkmal von unten«, eines, das von den Bürgern getragen wird.« – Das Projekt STOLPERSTEINE als eine neue soziale Bewegung? ..	248
3.3.2.1	Ehrungen und Auszeichnungen für die Initiativen	258
3.3.3	Inschriftengeschichte	262
3.3.3.1	Hier wohnte / Hier lehrte / Hier arbeitete / Hier lernte / Hier praktizierte / Hier lebte / Hier starb	271
3.3.3.2	Verschollen / ermordet / für tot erklärt / Tod / ??? / Schicksal unbekannt	276
3.3.3.3	Aktion T 4/NS-Opfer der Krankenmorde	280
3.3.3.4	Flucht / überlebende NS-Opfer	284
3.3.4	Die Verlegung	287
3.3.5	Ästhetisierungen: Anordnungen der STOLPERSTEINE im Straßenpflaster	291
3.3.6	»Kopfsteine«	299
3.3.7	STOLPERSCHWELLEN	301
3.3.8	Rückgängigmachung einer Verlegung	306
3.3.9	Ähnliche Gedenkformen weltweit	307
3.3.10	Ehrungen und Auszeichnungen – »... gemeint aber waren wirklich alle, die beteiligt sind«	308
3.4	Konfliktfelder – <i>»Ich hoffe, dass die uns nicht belästigen«</i>	313
3.4.1	Grundsätzliche Kritik – »Millionenumsätze mit den Opfern des millionenfachen Mordens«	314
3.4.2	Städte	318
3.4.2.1	München – »Die Hauptstadt der Bewegung gegen die Stolpersteine«	319
3.4.2.2	Augsburg – Der »Augsburger Weg«?	330
3.4.2.3	Der schwierige Weg zum Kompromiss – »Wir haben uns geschlagen gegeben, wir sind nicht dafür«	334
3.4.3	Anwohner – »... historisch und moralisch fragwürdig«	336
3.4.4	Inschriften – »Nazi-Jargon«?	339
3.4.5	Verlegungen für überlebende NS-Opfer – »Inflationär«?	341
3.4.6	Keine Kunst? – Gunter Demnig im Streit mit dem Finanzamt	344
3.4.7	Zerstörungen	346

3.5	Wirkungsgeschichte – »ein offenes, prozessuales, kaum zu vollendendes Kunstwerk«	348
3.5.1	Das unvorhergesehene nationale NS-Mahnmal: Die STOLPERSTEINE als Mahnmal in der Gedenktopografie der BRD und in Europa	350
3.5.1.1	Vergleichbare Gedenkobjekte	355
3.5.2	Die STOLPERSTEINE als »Soziale Skulptur«?	359
3.5.3	Die STOLPERSTEINE als »KunstDenkmal«?	362
3.5.4	»Plagiate« und andere, der Idee Demnigs nachempfundene Gedenkobjekte	363
3.5.5	Die Skulptur wird erfahrbar – Das Internet	370
3.5.6	Die STOLPERSTEINE in Bildender Kunst, Musik, Theater und Literatur	373
3.6	Ein Schluss-Stein? – Die Zukunft des Projektes STOLPERSTEINE	378
4.	Anhang	383
4.1	Literatur und Quellen	383
4.2	Internetadressen	421
4.3	Biografische Zeitleiste zu Gunter Demnig	433
4.4	Chronologie des Projekts STOLPERSTEINE	434
4.5	Ausstellungen STOLPERSTEINE (Auswahl)	439
4.6	Abkürzungen	441
4.7	Anmerkungen	442